



# Stader Reeder schwört auf Sietas-Schiffe

Heute feiert Foroohari die Taufe der „Euphoria“

Hamburg/Neuenfelde/Stade (bv). Volle Kraft voraus: Heute wird auf der Norderwerft im Hafen ein neues Containerschiff getauft. Sieben Feederschiffe umfasst die Flotte des Reeders und Kapitäns Bijan Foroohari aus Stade bereits – der Unternehmer schwört auf Schiffe von Sietas.

Jetzt bekommt seine Flotte wieder Zuwachs: MS „Euphoria“ wird das neue Containerschiff heißen, das heute auf der Norderwerft im

Hamburger Hafen getauft wird. Auch dieses Schiff (Typ 168b) wurde bei der traditionsreichen, bereits im Jahr 1635 gegründeten Sietas-Werft in Neuenfelde gebaut. Nach der Probefahrt auf der Elbe wurde das neue Schiff im Hafen ausgerüstet, nach der Taufe geht's auf große Fahrt. Schwerpunktmäßig seien seine vercharterten Schiffe im Mittelmeerraum und in Nordeuropa unterwegs, so Bijan Foroohari. Der neue Open-Top-Containerfrachter ist rund 134 Meter lang, 22,50 Meter breit, hat eine Seitenhöhe von 11,30 Metern und einen Tiefgang von 8,71 Metern. Die Containerkapazität beträgt 868 TEU. Die Maschinen bringen das Schiff auf eine Geschwindigkeit von 18,5 Knoten.

Gestern waren unter anderem der Germanische Lloyd, die Seebereifungsgenossenschaft und viele Werftarbeiter an Bord, damit das Schiff in Kürze unter dem Kommando von Kapitän Jörg Hehl aus Barth in See stechen kann; der Seemann aus Vorpommern fährt seit zwei Jahren für die Reederei.

Auch Unternehmen aus dem Landkreis Stade profitieren von dem Foroohari-Neubau. So sorgt im Notfall ein „Freifallrettungsboot“ der Bootswerft Ernst Hat-



Noch liegt der Foroohari-Neubau MS „Euphoria“ am Kai der Hamburger Norderwerft – einem Unternehmen der Sietas-Werft.

Fotos: Vasel

ecke aus Drochtersen – das Unternehmen Weltmarktführer in diesem Segment – auch auf dem neuen Containerschiff MS „Euphoria“ der Reederei Foroohari für Sicherheit. Gestern hat Mitarbeiter Uwe Meyn auf der Norderwerft in Hamburg einen letzten Blick auf das Rettungsboot geworfen: „19 Personen können sich mit unserem Boot in Sicherheit bringen.“

Der 1955 geborene Bijan Foroohari, der lange Jahre als erster Offizier und Kapitän für deutsche Reedereien fuhr, stammt aus dem Iran und ist seit 1996 mit seiner stetig wachsenden Reederei in Stade ansässig. Mit dem Neubau umfasst seine Flotte jetzt acht Feederschiffe. Der Stader schwört auf „made in Germany“ und lässt seine Schiffe in Deutschland bauen. Foroohari: „Sietas ist Gewähr für

Qualität auf höchstem Niveau.“

Der Reeder ist überzeugt, dass die Schifffahrt weiter boomt wird – auch, weil der Welthandel wächst. „Der Seehandel ist die Zukunft, da man alles in Containern verstauen kann – und man auf keinem anderen Transportmittel wie den Seeschiffen derart viele Container gleichzeitig von A nach B transportiert kann.“ Hinzu kommt, dass unterschiedlichste Waren

nebeneinander gestapelt und an den Zielhafen geliefert werden könnten.

Jungen Leuten bietet die Reederei Foroohari die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Ausbildung bei einer Seefahrtsschule „praktische Erfahrungen auf Containerschiffen zu sammeln“. Ferner würden Seefahrtsschulen durch Spenden unterstützt.

Web-Tipp: [www.foroohari.com](http://www.foroohari.com)



Kapitän Jörg Hehl auf der Brücke.

